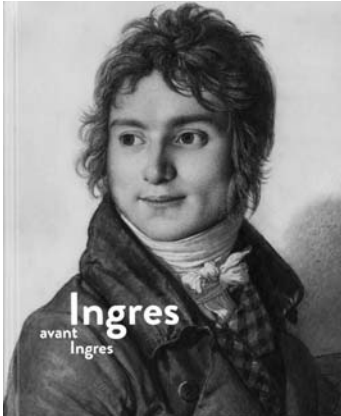


„Wo sind die Idole?“ Darauf antwortet Kapustka: „Sie sind immer noch da, als uns heimsuchende Gespenster, und man muss sich mit ihrem Verschwinden auseinandersetzen.“ Das ist eingängig formuliert, kollidiert aber mit der „reinen Faktizität“, denn die heidnischen „Idole“ sind keine körperlosen Wesen, sondern reale Kunstwerke – und sie wurden in der christlichen Frühen Neuzeit im-

mer mehr. Das bleibt ein Thema, über das nachzudenken lohnt.

**PROF. DR. CHRISTIAN HECHT**  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg  
Institut für Kunstgeschichte  
christian.hecht@fau.de

## VON DER REDAKTION AUSGELESEN



**Ingres avant Ingres. Dessiner pour peindre.** Sous la direction de Mehdi Korchane. Kat. zur gleichnamigen Ausstellung im Musée des Beaux-Arts, Orléans, 18.9.2021–9.1.2022. Le Passage Paris-New York Éditions 2021. 267 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-2-84742-463-8. € 35,00

**Jean Bardin (1732–1809), le feu sacré.** Sous la direction de Mehdi Korchane. Catalogue des



œuvres par Frédéric Jimeno. Kat. zur gleichnamigen Ausstellung im Musée des Beaux-Arts, Orléans, 3.12.2022–30.4.2023. Le Passage Paris-New York Éditions 2022. 304 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-2-84742-497-3. € 38,00

Vor sechs Jahren gelang der seit 2015 amtierenden engagierten Direktorin der Museen von Orléans Olivia Voisin der spektakuläre Ankauf eines 91 Blätter umfassenden Zeichnungs-Konvoluts des 1771 in Orléans geborenen, später in Paris und Moskau lebenden Jean-Marie Delaperche für das Musée des Beaux-Arts (vgl. die Rez. von Klaus Heinrich Kohrs in: *Kunst-*

*chronik* 73, H. 9/10, 2020). Katalog und Ausstellung bildeten 2020 einen Höhepunkt in einer 2017 mit Jean-Baptiste Perronneau begonnenen Ausstellungsserie, die auf faszinierende Weise zwei Ziele miteinander verbindet: Wiederentdeckung einer facettenreichen Orléaner lokalen Kunst- und Künstlergeschichte und zugleich Wiederentdeckung zu Unrecht vergessener Akteure der „Sattelzeit“ vor und um 1800, die eine Neubefragung von subsumierenden Orientierungsbegriffen (Néo-classicisme, Prérromantisme, Romantisme etc.) ermöglicht.

In diese Reihe gehören nun die vom Leiter der Graphischen Sammlung des Museums, Mehdi Korchane, verantworteten Ingres- und Bardin-Ausstellungen, letztere in Zusammenarbeit mit dem unermüdlichen Bardin-Pionier Frédéric Jimeno. Der Orléans-Bezug von Ingres ist, in freilich nicht unsympathischer Weise, konstruiert: Zwei qualitativ herausragende frühe Porträtzeichnungen eines Pariser Freundes von 1802 und 1806 gelangten am Ende des 19. Jahrhunderts nach Orléans. Korchane



**Abb. 1** Pietro Antonio Martini, *Le Salon de 1785* (Detail). Stich (<https://collections.louvre.fr/en/ark:/53355/cl020520503>)

ne nimmt sie zu Recht als Meilensteine auf dem Weg des jungen Ingres von seinen ersten Zeichnungsversuchen unter der Ägide des Vaters in den 1790er Jahren hin zur selbstbewussten Ausdifferenzierung der spezifischen Möglichkeiten von Zeichnung und Ölporträt. Programatisch bildeten sie das Entrée zu einer klugen Kabinettausstellung, deren Hauptbestände aus dem Musée Ingres Bourdelle in Montauban stammten und die fast überproportional von einem gewichtigen Katalog begleitet wurde, in dem Korchane sich mit Glück durch heikle Datie-

rungs- und Zuschreibungsfragen der Jugendzeichnungen bis zur Rekonstruktion der bisher nie gründlich erforschten Jahre zwischen Ingres' Rom-Preis 1800 und der Abreise in die Ewige Stadt 1806 vorarbeitet. Das klingt trocken, ist aber voller Anschaulichkeit (vgl. die Rez. von Philippe Bordes in *The Burlington Magazine* 164, no. 1426, January 2022).

Jean Bardin dagegen ist eine wirkliche Wiederentdeckung. Zentrales Ereignis der Ausstellung (und im Katalog in luxuriösen Abbildungssequenzen präsentiert) ist der überwiegend in

Orléans entstandene, von der Chartreuse de Valbonne bestellte und über die Revolution hinweggerettete Zyklus der Sieben Sakramente, der sich heute, restaurierungsbedürftig, im Refektorium der ehemaligen Kartause Aula Dei in Saragossa befindet (die Kartäuser nahmen ihn dorthin mit, als sie nach dem Vereinsgesetz vom 1. Juli 1901, mit dem die Orden staatlicher Aufsicht unterstellt werden sollten, Frankreich verließen). 216 x 485 cm ist deren Standardmaß, und von ihrem „Gewicht“ kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man weiß, dass eines von ihnen (*L'Extreme-Onction*) im Pariser Salon von 1785 über Davids Horatierschwur hing (Abb. 1) und sich trotz dessen austerem Klassizismus offenbar dort hielt. Jimeno hat darüber hinaus in der Provinz verstreute Altarbilder wiederentdeckt und deren Restaurierung erwirkt. Vom glänzenden Zeichner Bardin fand er überraschend sechs repräsentative Blätter in der Wiener Albertina.

Jean Bardin, Schüler von Louis Jean-François Lagrenée und Jean-Baptiste Marie Pierre, Rompreisträger von 1765 (dorthin nahm er 1768 den jungen Jean-Baptiste Regnault mit, dessen Mentor er wurde), wird 1786 als Gründungsdirektor einer *École gratuite de dessin* (der dritten in der Provinz) von Paris nach Orléans berufen. Dort entfaltet er eine engagierte Tätigkeit, schafft eine umfangreiche Beispielsammlung an, deren Reste sich neben eigenen Zeich-

nungen und einigen Bildern im Museum von Orléans befinden – und er initiiert, als Ahnherr des heutigen Museums, eine erste kommunale Kunstsammlung.

## AUSSTELLUNGSKALENDER

Alle Angaben gelten nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch bei den jeweiligen Institutionen über etwaige Programmänderungen. Ausstellungen, die online zu sehen sind, werden gesondert gekennzeichnet (A/O). Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K bzw. K/OA für Kataloge im Open Access) beigegeben.

**Aachen. Suermondt-Ludwig-Museum.** –25.6.: Chronik eines Augenblicks. Bilder und ihre Geschichten in der Slg. Fricke.

**Aarau (CH). Aargauer Kunsthaus.** –29.5.: Augustin Rebetez; Camille Kaiser.

**Aarhus (DK). Aros.** –3.9.: Erró. The Power of Images. 27.5.–22.10.: Annette Messager. Désirs désordonnés.

**Aberdeen (GB). Art Gallery.** –28.5.: Shadows and Light. The Extraordinary Life of James McBey.

**Ahlen. Kunst-Museum.** –11.6.: Aufbruch! Junge Moderne aus der Slg.

**Aix-en-Provence (F). Caumont Centre d'Art.** –8.10.: Max Ernst. **Musée Granet.** –28.5.: David Hockney. Tate Coll.

**Albstadt. Kunstmuseum.** –21.5.: Anja Luithle. Die Kreisläuferin. –3.9.: Bettina van Haaren. Zeichnungen 2020–23. (K).

**Alkersum/Föhr. Museum Kunst der Westküste.** –18.6.: Dampfer, Deiche, Dramen. Druckgrafik aus der Slg. und zeitgenössische Positionen. –14.1.24.: Auf das große Westmeer schauend. Der Kulturraum Nordsee im Wandel.

**Altenburg. Lindenau-Museum.** –30.7.: Menschenleben. Jüdische Künstlerinnen und Künstler in der

Slg.; Kirchner, Pechstein, Werefin. Meisterwerke aus der Slg. Peltzer.

**Amersfoort (NL). Museum Flehite.** –25.6.: Philip Haas. Sculpture.

**Amstelveen (NL). Cobra Museum.** 2.6.–8.10.: Cobra 75: Freedom without Borders. 2.6.–17.9.: The Other Picasso. Back to the Origins.

**Amsterdam (NL). Hermitage.** –27.8.: Rembrandt & His Contemporaries: History Paintings from The Leiden Coll.

**Rembrandthuis.** –4.6.: Titus Returns Home. –11.6.: The Art of Drawing: Master Drawings from the Age of Rembrandt in the Peck Coll. at the Ackland Art Museum.

**Rijksmuseum.** –30.5.: Women on Paper. Female artists in the spotlight. –4.6.: Johannes Vermeer (A/O: <https://www.rijksmuseum.nl/en/johannes-vermeer?ss=>) (K).

**Stadsarchief.** –6.8.: Amsterdam on Fire. The Inventions of Jan van der Heyden (1637–1712).

**Van Gogh Museum.** –3.9.: Van Gogh in Auvers: His Final Months.

**Antibes (F). Musée Picasso.** –25.6.: Picasso 1969–1972: La fin du début.

**Antwerpen (B). Erfgoedbibliotheek Hendrik Conscience.** –10.9.: Baroque Influencers. Jesuits, Rubens, and the Arts of Persuasion. (K).

**MoMu.** –13.8.: Man Ray and Fashion. **Museum Snijders & Rockoxhuis.** –16.7.: Baroque Influencers. Jesuits, Rubens, and the Arts of Persuasion. (K). **Sint-Carolus Borromeuskerk.** –30.7.: Baroque Influencers. Jesuits, Rubens, and the Arts of Persuasion. (K).

**Aosta. (I). Centro Bénin.** –24.9.: Robert Capa. L'opera 1932–54.

**Apolda. Kunsthaus.** –18.6.: Roy Lichtenstein und Robert Rauschenberg.

**Appenzell (CH). Kunsthalle Ziegelhütte.** –11.6.: Francisco Sierra.

**Aschaffenburg. Kirchner Haus.** –9.7. Ernst Ludwig Kirchner. Stationen seines Lebens, Wege seiner Kunst. **Pompejanum.** –29.10.: Das griechische Symposium.

**Atlanta (USA). High Museum.** –21.5.: Joseph Stella. –13.8.: Evelyn Hofer.

**Augsburg. Glaspalast.** –21.5.: Herlinde Koelbl. Metamorphosen. –24.9.: David Hanvald.

**Grafisches Kabinett.** –25.6.: Wande-

rer zwischen den Welten. Die Freundschaft Caspar Neher – Bertolt Brecht. **Neue Galerie im Höhmannhaus.** –28.5.: Julia Klemm. Dimensions. **Schaezlerpalais.** –23.7.: Jiří Jiroušek. –27.8.: Barocke Bildwelten. Gemälde aus der Slg. der Barockgalerie.

**Backnang. Graphik-Kabinett.** –2.7.: Dresscodes. Kleidungskonventionen im Bild.

**Bad Frankenhausen. Panorama Museum.** –18.6.: Alexandra Müller-Jontschewa. Gefährdetes Paradies.

**Bad Homburg. Sinclair-Haus.** –13.8.: Wolken. Von Gerhard Richter bis zur Cloud.

**Baden (CH). Museum Langmatt.** –29.5.: Eric Hattan. (K); Silvia Bächli. (K).

**Baltimore (USA). Museum of Art.** –16.7.: The Culture. Hip Hop and Contemporary Art in the 21st C.

**Bamberg. Staatsbibliothek.** –15.7.: Pest und Cholera. Seuchenbewältigung in Bamberg in der Frühen Neuzeit. (K).

**Barcelona (E). CaixaForum.** –4.6.: El Siglo del Retrato. –27.8.: Visiones expandidas. Fotografía y experimentación.

**Fundació Miró.** –2.7.: Imaginary Friends.

**MACBA.** –21.5.: Bouchra Khalili. –11.9.: Josep Grau-Garriga.

**Museu Nacional d'Art de Catalunya.** –29.5.: Mey Rahola (1897–1959). The New Photographer. –2.7.: Borrassà and the cathedral of Barcelona. New acquisitions for the Gothic Art coll.

**Basel (CH). Kunsthalle.** –21.5.: Lu Yang. –6.8.: Ketuta Alexi-Meskhisvili. 9.6.–10.9.: P. Staff. In Ekstase.

**Kunstmuseum.** –30.7.: Shirley Jaffe. Form als Experiment. (K). –13.8.: Charmion von Wiegand. –3.9.: Bernard Buffet. Existenzialist und Populärkünstler. –1.10.: Andrea Büttner. Der Kern der Verhältnisse.

**Kunstmuseum Gegenwart.** –1.10.: Vivian Suter; Gina Folly. Manor Kunstpreis 2023. **Museum Jean Tinguely.** –29.10.: Roger Ballen. 7.6.–24.9.: Janef Cardiff & George Bures Miller.

**Bassano del Grappa (I). Museo civico.** –10.9.: I Bassano. Storia di una famiglia di pittori.

**Bayreuth. Kunstmuseum.** –4.6.: